

Berichtigungen.

- |         |          |                                                                       |
|---------|----------|-----------------------------------------------------------------------|
| Seite 9 | Seite 20 | von oben statt: hätte lies: hatte.                                    |
| — 11    | — 6      | v. u. lies: und' der durch sie auszumittelnden dynamischen Qualität.  |
| — 18    | — 2      | v. u. statt errißen lies: zerrissen.                                  |
| — 24    | — 1      | v. u. statt er lies: der.                                             |
| — 36    | — 8      | v. u. lies: der der Organismus zc. das Gleichgewicht hält.            |
| — 64    | — 1      | v. u. lies: den präparirten Frosch.                                   |
| — 68    | — 3      | v. u. statt interessant lies interessant, (kommt mehrere Male vor.)   |
| — 83    | — 11     | v. u. statt: dann halbe lies: dann alle halbe.                        |
| — 96    | — 8      | v. u. statt: Gallensäure lies: Ellagsäure (nehmlich Galle umgekehrt). |
| — 133   | — 5      | v. o. statt: vieler andern Pflanzen, lies: vieler anderer Pflanzen.   |
| — 148   | — 15     | v. o. statt: das durchs Rosten, lies: des durchs Rosten.              |
| — 161   | — 13     | v. u. sege: „guten Reagentien“ nach neutralisirenden Säuren.          |

Der physische Teil der Chemie...  
 Erstes Capitel.

Phytochemische Prinzipien.

I. Mineralchemie.

Die Mineralchemie ist die Wissenschaft von dem Stoffverhältnis der anorganischen Natur.

Sie zerfällt wie jede sogenannte empirische Wissenschaft in drey Theile: in den empirischen, mathematischen und speculativen Theil.

Der empirische kann mit Recht der mineralchemische heißen, weil man eine lange Zeit hindurch nichts weiter kannte, und diesen einzelnen Theil der Chemie mit dem Namen Mineralchemie belegte, bis Richer aufstand und durch seine Stöchiometrie ein neues Licht anzubot.

Der empirische Theil beschäftigt sich mit der Darstellung und nähern Charakteristik des Stoffes. Der mathematische, oder chemisch ausgedrückt, stöchiometrische Theil ist das Resultat des Forschens neuerer Zeit (S. 3.). Er weist die Gesetzmäßigkeit in den chemischen Verbindungen nach und erforscht die bestimmten Mischungsverhältnisse, die sich durch Zahlen ausdrücken lassen.

